Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde

Herausgeber: Bernisches historisches Museum

Band: 68 (2006)

Heft: 1

Artikel: Repräsentanten der Obrigkeit : volksnahe Vermittler : 200 Jahre Regierungsstatthalter im Kanton Bern

Autor: Flückiger, Daniel / Steffen, Benjamin / Pfister, Christian

Register: Anmerkungen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-247269

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anmerkungen

1 StAB, A II 1187, Manuale des Regierungsrates, 9.8.1837–18.9.1837, 163f., 338f., zitiert in: Gerber, Christine: Die Wassernot im Emmental am 13. August 1837. Katastrophenbewältigung, Spendensammlung und -verteilung. Seminararbeit Historisches Institut der Universität Bern, Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, 2005, 9–22.

2 Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern: Reform der dezentralen kantonalen Verwaltung. Änderung der Kantonsverfassung und der Gesetzgebung. Vortrag des Regierungsrates vom 2.11.2005 an den Grossen Rat, www.jgk.be.ch/site/vortrag_rdv_d-3.pdf, abgefragt am 16.12.2005, 23f. Kehrli-Zopfi, Yvonne: Interview der Autoren vom 17.3.2005; Sommer, Martin: Interview der Autoren vom 28.2.2005. Eine CD mit den Interviews und ein Ausdruck der Transkriptionen sind im Historischen Institut der Universität Bern, im Staatsarchiv des Kantons Bern und in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern vorhanden.

3 Junker, Beat: Geschichte des Kantons Bern seit 1798. Band 1: Helvetik, Mediation, Restauration 1798–1830. Bern, 1982 (Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, 66), 137. Stämpfli, Philipp: Die bernischen Bezirksarchive und ihre Erschliessung. In: BZGH, 58 (1996), 315–343. Weyermann, Hans: Der Regierungsstatthalter als Administrativ- und Administrativjustizorgan der bernischen Staatsverwaltung. Bern, 1924, 36.

4 Kölz, Alfred: Der Weg der Schweiz zum modernen Bundesstaat. 1789–1798–1848–1998. Chur, Zürich, 1998, 24.

5 Flückiger, Daniel: Mann der Regierung oder Volksbeamter? Berner Oberamtmänner (1803–1831) zwischen Landvogt und Regierungsstatthalter. Lizentiatsarbeit Historisches Institut der Universität Bern, Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, 2005; Steffen, Benjamin: Von Zugpferden und Mitläufern. Die Rolle der Berner Oberländer Regierungsstatthalter beim Eisenbahnbau zwischen 1860 und 1914. Lizentiatsarbeit Historisches Institut der Universität Bern, Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, 2005.

6 Vgl. Anhang 1–3, Seite 49–62.

7 Haas, Stefan; Pfister, Ulrich: Verwaltungsgeschichte – eine einleitende Perspektive. In: Pfister, Ulrich; Tribolet, Maurice de (Hrsg.): Sozialdisziplinierung – Verfahren – Bürokraten. Entstehung und Entwicklung der modernen Verwaltung, Basel, 1999 (Itinera, 21), 11–26; Weber, Max: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie. 5. Auflage. Tübingen, 1976, 815–837.

8 Weber (wie Anm. 7), 551f.

9 Holenstein, André: Verfassung in actu. Untertaneneid und Huldigung 800–1800. Mainz, 1989.

10 Dubler, Anne-Marie: Die Herrschaften der Stadt Burgdorf im Oberaargau. In: Jahrbuch des Oberaargaus, 39 (1996), 105–130; Dubler, Anne-Marie: Die Region Thun-Oberhofen auf ihrem Weg in den bernischen Staat (1384–1803). In: BZGH, 66 (2004), 61–117, hier 71f., 89; Feller, Richard: Geschichte Berns. 2. Auflage. Band 3. Bern, Frankfurt a.M. 1974, 119–128; Kellerhals, Andreas; Pfister, Christian: Verwaltung und Versorgung im Landgericht Sternenberg. In: BZGH, 51 (1989), 151–215; Stämpfli (wie Anm. 3), 319.

11 Fankhauser, Andreas: Die Regierungsstatthalter der Helvetischen Republik 1798–1803. In: Studien und Quellen, 20 (1994), 219–282; Fankhauser, Andreas: Die Bedeutung der Helvetik für die Ausbildung moderner kantonaler Verwaltungsstrukturen. In: Pfister/Tribolet, (wie Anm. 7), 79–91.

12 Fankhauser 1999 (wie Anm. 11), 80.

13 Gesetze und Dekrete des grossen und kleinen Raths der Stadt und Republik Bern, 1803, 95–109.

14 Flückiger (wie Anm. 5), 34–38, 80f.; StAB, B I 166, Oberamtliche Rapporte Trachselwald, 28.6.1809, 44f.; StAB, B I 218, Manual des Geheimen Rats, 12, 1822, 447.

15 Gesetz über die Amtspflichten des Regierungsstatthalters und der Unterstatthalter vom 3.12.1831. In: Gesetze, Dekrete und Verordnungen der Republik Bern 1831, 137–150.

[16] StAB, B I 166, Oberamtliche Rapporte Trachselwald (wie Anm. 14), 7–33.
[17] Flückiger (wie Anm. 5), 24f., 35–37; Steffen (wie Anm. 5), 29–31, 147–152.
[18] Flückiger (wie Anm. 5), 39–41; Steffen (wie Anm. 5), 152.
[19] Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (wie Anm. 2), 4, 23–25.
[20] Sommer (wie Anm. 2).
[21] Schneider, Dieter: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaft. München, 2001, 84f.; Weber (wie Anm. 7), 125–127. Wollmann, Hellmut: Kontrolle in Politik und Verwaltung: Evaluation, Controlling und Wissensnutzung. In: Schubert, Klaus; Bandelow, Nils C. (Hrsg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München, Wien, 2003, 335–359.
[22] Guggisberg, Kurt: Das erste Jahrhundert der Ökonomischen Gesellschaft. In: Guggisberg, Kurt; Wahlen, Hermann: Zweihundert Jahre Ökonomische und gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern. Bern, 1959, 3–132.
[23] StAB, B I 164, Oberamtliche Rapporte Konolfingen, 20.7.1804.
[24] Verordnung zur Erhöhung des Gehalts der Gerichtsstatthalter. In: Gesetze und Dekrete des grossen und kleinen Raths der Stadt und Republik Bern, 1820, 307f.
[25] BBB, Mss. Mül. 251, Aufzeichnungen von Karl Zeerleder während seiner Amtszeit als Oberamtmann in Aarwangen, 1817–1824; Geiser, Karl: Die Gründung der Ersparniskasse für den Amtsbezirk Aarwangen im Jahre 1823 und ihre Entwicklung bis 1923. Bern, 1923.
[26] Bericht an den Grossen Rath der Stadt und Republik Bern über die Staats-Verwaltung 1814–1830. Bern, 1831.
[27] Biografische Angaben zu Karl Zeerleder: Sammlung Bernischer Biographien. Bern. Band 3 (1898), 566–568.
[28] StAB, B I 166, Oberamtliche Rapporte Trachselwald (wie Anm. 14), 44; Flückiger (wie Anm. 5), 11, 41–49.
[29] Sommer (wie Anm. 2).
[30] StAB, A II 1456, Protokolle des Regierungsrates des Kantons Bern, Band 1987; Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Kantons Bern, 1939, 443. Steffen (wie Anm. 5), 15.
[31] Kehrli-Zopfi (wie Anm. 2); Sommer (wie Anm. 2). Regierungsrat des Kantons Bern: Verordnung über die Geschäftsleitung der Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthalter. In: www.sta.be.ch/belex, abgefragt am 22.4.2005. Die Beispielthemen zur Versammlung der Regierungsstatthalter erwähnte Marc Fritschi, Regierungsstatthalter von Seftigen, in einem Telefongespräch vom 16.9.2005.
[32] Kehrli-Zopfi (wie Anm. 2); Sommer (wie Anm. 2).
[33] Wäber, J. Harald: Berner Patrizier in hohen Staatsämtern der Helvetischen Republik. In: BZGH, 45 (1983), 135–149.
[34] Flückiger (wie Anm. 5), 81–87. Biografische Angaben zu May: Lauterburg, Ludwig: Albrecht Friedrich May, Staatsschreiber von Bern, dargestellt in seinem Leben und Wirken. In: Berner Taschenbuch, 1860, 201–348.
[35] Feller (wie Anm. 10), 438–441; Müller, Felix: Aussterben oder Verarmen? Die Effinger von Wildegg. Baden, 2000, 183f.; Statistisches Bureau des Kantons Bern: Die Besoldungspolitik des Staates Bern von 1750 bis 1950. In: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern, 35 (1956), 28f.
[36] Fankhauser 1994 (wie Anm. 11), 226–230.
[37] Weber (wie Anm. 7), 551f.
[38] Flückiger (wie Anm. 5), 52, 67f.
[39] Ähnliche Vorschlagsrechte bestanden vor 1798 für Amtsuntervögte und Lieutenants baillivals und 1803 bis 1831 für die Amtsrichter. Das Vorschlagsrecht ist bisher nicht in Zusammenhang mit der Volkswahl betrachtet, sondern bloss erwähnt worden: Junker, Beat: Geschichte des Kantons Bern seit 1798. Band 2: Die Entstehung des demokratischen Volksstaates 1831–1880. Bern, 1990 (Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, 73), 240; Junker, Beat: Geschichte des Kantons Bern seit 1798. Band 3: Tradition und Aufbruch 1881–1995. Bern, 1996 (Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, 79), 52–61; Robé, Udo: Berner Oberland und Staat Bern. Untersuchungen zu den wech-

selseitigen Beziehungen in den Jahren 1798 bis 1846. Bern, 1972 (Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, 56), 451. Flückiger (wie Anm. 5), 25–27; Steffen (wie Anm. 5), 31–34.

40 Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (wie Anm. 2), 23f.; Kehrli-Zopfi (wie Anm. 2); Sommer (wie Anm. 2).

41 Weber (wie Anm. 7), 545–548.

42 Kehrli-Zopfi (wie Anm. 2); Sommer (wie Anm. 2). Verein der bernischen Regierungsstatthalter und -statthalterinnen: Leitbild «Regierungsstatthalter und -statthalterinnen 2000 – Verantwortung und Stärken». Manuskript, Standort bei Walter Dietrich, Regierungsstatthalter Interlaken.

43 Steffen (wie Anm. 5), 33f.

44 Müller (wie Anm. 35), 323; Statistisches Bureau des Kantons Bern (wie Anm. 35), 24–30.

45 Stark, Jakob: «Schlechter Hausvater oder nachlässiger Beamter». Die zersetzenden Folgen des Finanzmangels für die helvetische Staatsverwaltung, am Beispiel des Kantons Thurgau. In: Brändli, Sebastian et al. (Hrsg.): Schweiz im Wandel. Studien zur neueren Gesellschaftsgeschichte. Festschrift für Rudolf Braun zum 60. Geburtstag. Basel, Frankfurt a.M., 1990, 331–344; Statistisches Bureau des Kantons Bern (wie Anm. 35), 36–39.

46 Schuppli, Pascal: Between a Brick and a Hard Place. Basel's Construction Workers' Wages 1800–2000 and Their Importance for Homogenous Price Series. Lizentiatsarbeit Historisches Institut der Universität Bern, Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, 2005. Für die Erstellung von Tabelle 1 wurden homogenisierte Maurerlöhne als Lohnindex verwendet.

47 Hagnauer, Stephan: Die Finanzhaushalte der bernischen Ämter Aarberg, Büren, Erlach und Nidau in den Jahren 1631–1635 und 1681–1685. Elemente zur Geschichte der bernischen Staatsfinanzen. Lizentiatsarbeit Historisches Institut der Universität Bern, 1995.

48 Flückiger (wie Anm. 5), 23, 28–33, 44.

49 StAB, B I 164, Oberamtliche Rapporte Konolfingen, 5.8.1809, 1.7.1811.

50 Gesetze und Dekrete des grossen und kleinen Raths der Stadt und Republik Bern, 1820, 307f.

51 Steffen (wie Anm. 5), 43–45.

52 Flückiger (wie Anm. 5), 23; Junker 1990 (wie Anm. 39), 161. Den 2005 maximal erreichbaren Lohn teilte Marc Fritschi, Regierungsstatthalter von Seftigen, in einer E-Mail vom 27.10.2005 mit.

53 Flückiger (wie Anm. 5), 90–94.

54 Flückiger (wie Anm. 5), 17, 21–25.

55 Beilage zur Allgemeinen Schweizer Zeitung, 4.1.1831, Nr. 2, 8.

56 Biografische Angaben und Zitat zu Rudolf E. Effinger: Effinger, Rudolf E.: Zur Geschichte des Aufstandes gegen die helvetische Regierung im Herbste 1802, besonders der Einnahme Berns. Herausgegeben von Lauterburg, Ludwig. In: Berner Taschenbuch, 1857, 220–249, hier 222; Effinger, Rudolf E.: Erinnerungen an die vier ersten Monate des Jahres 1798. In: Berner Taschenbuch, 1858, 161–215.

57 Rikli-Valet, Johann K.: Einige Genrebilder Bernischer Staats- und Regierungs-Repräsentanz auf dem Lande in drei Generationen vor und nach 1798. In: Berner Taschenbuch, 1900, 223–244.

58 Kehrli-Zopfi (wie Anm. 2); Steffen (wie Anm. 5), 68–69.

59 Kehrli-Zopfi (wie Anm. 2); Sommer (wie Anm. 2).

60 Gall, Lothar: Von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft. München, 1993 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 25), 19, 33–37; Hartmann, Anja V.: Kontinuitäten oder revolutionärer Bruch? Eliten im Übergang vom Ancien Régime zur Moderne. Eine Standortbestimmung. In: Zeitschrift für historische Forschung, 25 (1998), Nr. 1, 389–420; Soutou, Georges-Henri: Introduction. In: Hudemann, Rainer; Soutou, Georges-Henri (Hrsg.): Eliten in Deutschland und Frankreich im 19. und 20. Jahrhundert. München, 1994 (Strukturen und Beziehungen, 1), 9–16.

[61] Die Regimentsbüchlein für die Mediation und Restauration sind im Staatsarchiv vorhanden für die Jahre 1804 bis 1808 und 1810 bis 1830: StAB, AD BE 15.

[62] 1803–1813 sind im Staatsarchiv «oberamtliche Rapporte» abgelegt: StAB, B I 164–166. Von 1814 bis 1830 sind nur zwei Amtsberichte separat aufbewahrt: StAB, B I 273. Die übrigen finden sich verstreut unter den «Zuschriften der Amtsbezirke»: StAB, B I 267–272; B I 274.

[63] Die Amtsberichte der Berner Oberländer Bezirke sind im Staatsarchiv unter folgenden Signaturen zu finden: A II 3418 (Frutigen), A II 3419 (Interlaken), A II 3427 (Oberhasli), A II 3429 (Saanen), A II 3433 (Niedersimmental), A II 3434 (Obersimmental), A II 3435 (Thun).

[64] Aerni, Klaus: Die Amtsberichte der bernischen Statthalter im 19. Jahrhundert. Ihr Wert als historische Quelle und einige Beispiele ihrer Auswertung. In: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, 46 (1961), H. 1, 135–252.

[65] Flückiger (wie Anm. 5), 105–108.

[66] Erlach, Hans-Ulrich von: Ludwig Robert von Erlach von Hindelbank (1. Teil). In: Burgdorfer Jahrbuch, 48 (1981), 17–86; Verhandlungen des Grossen Rates der Republik Bern, 1831, 118f., 411–414.

[67] Erlach, Hans-Ulrich von: Ludwig Robert von Erlach von Hindelbank (2. Teil). In: Burgdorfer Jahrbuch, 49 (1982), 13–77.

[68] Steffen (wie Anm. 5), 67.

[69] «Die Verfassung von 1893 ist kein Wendepunkt in der Geschichte des Kantons Bern» (Junker, wie Anm. 39, Bd. 3, 60); «Die Annahme der Kantonsverfassung von 1893 bedeutete in verschiedenen Richtungen Modernisierung des Staatsgebäudes, aber keinen entscheidenden Umbau» (Greyerz, Hans von: Nation und Geschichte im bernischen Denken. Bern, 1953, 248).

[70] StAB, Elektronische Datenbank der Grossräte.

[71] Widmeier, Kurt: Die Entwicklung der bernischen Volksrechte 1846–1869. Bern, 1942, 28.

[72] Bernischer Staatskalender, 1877/78, 1879. Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz. Neuenburg. Band 5 (1929), 547.

[73] Junker 1990 (wie Anm. 39), 280.

[74] Steffen (wie Anm. 5), 54.

[75] Nachruf auf Gottlieb Imobersteg. In: Anzeiger von Saanen, 4.3.1902, 3.

[76] Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz. Neuenburg. Band 4 (1927), 341. Darin werden die Imoberstegs als «hervorragende Familie des Obersimmentals» bezeichnet.

[77] Dies geschah im Verlauf der Recherchen mehrmals: bei Treffen in Boltigen und Zweisimmen am 4. Juni 2005 mit Hans Moser (ehemaliger Besitzer des Hotels «Simmental» in Boltigen) sowie Arnold Matti (während 57 Jahren Siegrist in Zweisimmen) und in einem Telefongespräch am 25.5.2005 mit einem älteren Mann aus Zweisimmen, der nicht namentlich erwähnt werden möchte.

[78] Junker (wie Anm. 3), 50.

[79] Robé (wie Anm. 39), 77.

[80] Bei Carl Im Obersteg handelt es sich um den ehemaligen Besitzer der berühmten Kunstsammlung Im Obersteg. Die Sammlung von Werken der klassischen Moderne befand sich während vieler Jahre im Wichterheer-Gut in Oberhofen am Thunersee und ist seit Januar 2004 im Kunstmuseum Basel zu sehen.

[81] Biografische Angaben zu Gottlieb Imobersteg: Moser (wie Anm. 77); Nachruf auf Gottlieb Imobersteg. In: Anzeiger von Saanen, 4.3.1902, 3; Nachruf auf Gottlieb Imobersteg. In: Simmenthalerblatt, 22.2.1902, 3; StAB, Elektronische Datenbank der Grossräte; Im Obersteg-Friedlin, Karl: Geschichte des Simmentaler Geschlechts Im Obersteg seit 1375. Abzweigung der Boltiger Linie. Solothurn, 1941, 48f.

[82] Junker 1990 (wie Anm. 39), 364f.; Gruner, Erich: Edmund von Steiger. Dreissig Jahre neuere bernische und schweizerische Geschichte. Bern, 1949, 53.

[83] Gruner (wie Anm. 82), 53.

[84] Ebenda. Biografische Angaben zu Friedrich Tschanz: Sammlung Bernischer Biographien. Bern. Band 5 (1905), 490–495. Als einzigem Oberländer Regierungsstatthalter zwischen 1860 und 1914 ist Friedrich Tschanz in diesem Werk ein Kapitel gewidmet.

[85] Stämpfli (wie Anm. 3), 325.

[86] Geplant waren eine 60-Prozent-Stelle in Frutigen und 50-Prozent-Stellen in den übrigen betroffenen Bezirken. Gemäss mündlicher Auskunft vom 31.10.2005 von Marc Fritschi, Regierungsstatthalter von Seftigen, und Jean-Louis Scheurer, Regierungsstatthalter von Erlach, erwiesen sich die Schätzungen des Arbeitsaufwandes aber als zu niedrig. Heute betragen die Pensen 70% (Peter Blaser, Laupen), 60% (Yvonne Kehrli-Zopfi, Oberhasli), 50% (Barbara Labbé, La Neuveville), 80% (Christian Rubin, Frutigen), 60% (Franziska Sarott-Rindlisbacher, Schwarzenburg), 60% (Jean-Louis Scheurer, Erlach) und 70% (Michael Teuscher, Saanen).

[87] Steffen (wie Anm. 5), 41.

[88] National- und Ständeratswahlen 2003. In: www.sta.be.ch/nrw03/de/amtsbezirke-de.asp, abgefragt am 24.10.2005.

[89] Sommer (wie Anm. 2). Verein der bernischen Regierungsstatthalter und -statthalterinnen (wie Anm. 42).

[90] Verein der bernischen Regierungsstatthalter und -statthalterinnen (wie Anm. 42).

[91] Kehrli-Zopfi (wie Anm. 2).

[92] Kehrli-Zopfi (wie Anm. 2).

[93] Gesetz über den Grossen Rat vom 8.11.1988, Art. 3a (Unvereinbarkeit). In: Belex, www.sta.be.ch/belex, abgefragt am 20.12.2005.

[94] Langenthaler Tagblatt, 19.9.1994, Nr. 218, 17; 26.9.1994, Nr. 224, 19; 10.10.1994, Nr. 236, 19; 17.10.1994, Nr. 242, 17; 31.12.1994, Nr. 306, 17.

[95] Sommer (wie Anm. 2).

[96] Koller, Christophe: L'industrialisation et l'Etat au pays de l'horlogerie. Contribution à l'histoire économique et sociale d'une région suisse. Bern, 2003, 482.

[97] Als die Geschichte des Tourismus in den 1970er- und 1980er-Jahren genauer untersucht wurde, ersetzten Forscher das negativ belastete Wort «Fremdenverkehr» durch den wertneutralen Begriff «Tourismus». Aus: Hofer, Jürgen: Wo Gott eine Kirche baut, da stellt der Teufel ein Wirtshaus daneben. Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Beatenberg von seinen Anfängen bis heute. Seminararbeit Geographisches Institut der Universität Bern, 1989, 5. Claude Kaspar definierte Tourismus 1986 als «Gesamtheit der Beziehungen, die sich aus der Reise und dem Aufenthalt von Personen ergeben, für die der Aufenthaltsort weder hauptsächlicher und dauernder Wohn- noch Arbeitsort ist.» Kaspar, Claude: Die Fremdenverkehrslehre im Grundriss. Bern, Stuttgart, 1986, 18.

[98] König, Wolfgang: Bahnen und Berge. Verkehrstechnik, Tourismus und Naturschutz in den Schweizer Alpen 1870–1939. Frankfurt a.M., 2000, 17.

[99] Steffen (wie Anm. 5), 78.

[100] Steffen (wie Anm. 5), 127.

[101] Steffen (wie Anm. 5), 127.

[102] Steffen (wie Anm. 5), 129.

[103] Steffen (wie Anm. 5), 46.

[104] Biografische Angaben zu Johann Jakob Rebmann: Nachruf auf Johann Jakob Rebmann. In: Der Bund, 16.8.1932, 3; Nachruf auf Johann Jakob Rebmann. In: Die Berner Woche in Wort und Bild, 1932, 705; Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz. Neuenburg. Band 5 (1929), 547; Privatarchiv Otto Nyffeler, Lebenslauf von Johann Jakob Rebmann.

[105] StAB, A II 3433, Amtsberichte Niedersimmental, 1879.

[106] Nachruf auf Johann Jakob Rebmann. In: Die Berner Woche in Wort und Bild, 1932, 705.

[107] Volmar, Friedrich: Spiez–Erlenbach-Bahn. Bern, 1943, 18.

[108] König (wie Anm. 98), 91.

[109] Zitiert nach Volmar (wie Anm. 107), 18f.

[110] Der gesetzliche Wortlaut schrieb dem Regierungsstatthalter Folgendes vor: «Er soll weder ein Handwerk noch den Beruf eines Advokaten, Rechtsagenten, Notars oder Arztes ausüben noch auf eigene Rechnung Getränke ausschenken lassen.» Aus: Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Kantons Bern, 1831, 138. In den übrigen Gesetzen, Dekreten und Verordnungen bis 1914 wurde kein Artikel gefunden, welcher dieses Verbot aufgehoben hätte.

[111] Biografische Angaben zu Karl Immer: Mündliche Auskunft von Karl Immers Urenkel Fritz Immer, 18.5.2004; Nachruf auf Karl Immer. In: Oberländisches Volksblatt, 13.5.1897, 2; StAB, Elektronische Datenbank der Grossräte.

[112] Archiv der Schweizerischen Bundesbahnen, VGB_BB_SBBBB01_0 01_01: Kapitalbeschaffung für die Brünigbahn. Verzeichnis der für die Brünigbahn gezeichneten Aktien, November 1886.

[113] Archiv der Schweizerischen Bundesbahnen, VGB_BB_SBBBB01_0 01_01: Controle der Aktionäre der Brünigbahn, 31.3.1887.

[114] StAB, A II 3427, Amtsberichte Oberhasli, 1896.

[115] Steffen (wie Anm. 5), 115–120.

[116] Archives Cantonales Vaudoises, PP 738/1129: Expropriationsbeschwerde in der Streitsache des Johann Romang-von Grünigen [...] mit der Eisenbahngesellschaft der Montreux–Berner-Oberland-Bahn [...] an das Schweizerische Bundesgericht in Lausanne vom 13.12.1911.

[117] StAB, A II 3419, Amtsberichte Interlaken, 1888.

[118] Ebenda.

[119] König (wie Anm. 98), 37. Die ab 1890 von Interlaken via Zweilütschinen nach Lauterbrunnen und Grindelwald führenden Berner-Oberland-Bahnen wurden früher schlicht Talbahnen genannt. Aus: Hartmann, Hermann: Berner Oberland in Sage und Geschichte. 2: Das grosse Landbuch. Bümpliz, 1914, 805.

[120] Steffen (wie Anm. 5), 86.

[121] Hartmann (wie Anm. 119), 792.

[122] Archiv der Schweizerischen Bundesbahnen, VGB_BB_SBBBB01_0 01_01: Controle der Aktionäre der Brünig-Bahn, 31.3.1887.

[123] Gallati, Rudolf: Aarmühle Interlaken. Eine Ortsgeschichte. Interlaken, 1991, 221.

[124] Gallati (wie Anm. 123), 224–226.

[125] Ebenda, 226.

[126] Volmar, Friedrich: Die Thunerseebahn (Scherzligen–Bönigen). Bern, 1941, 1.

[127] Sommer (wie Anm. 2).

[128] Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern (wie Anm. 2); Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern, 30.1.2006, 31.1.2006; Der Bund, 1.2.2006, 21.